Klörsheimer Zeitung

Nugetgen toften bie tleinfpalitge Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Retlamen 80 Bfg. Abonnementspreis monati. 25 Bf., nit Bringerlohn 30 Bf. Durch bie Bost bezogen vierteljährlich 1.30 Mf. incl. Bestellgelb.

Ingleich Anzeiger für den Maingan.

Mit einer Unterhaltungsbeilage und Samstags bie Beilage "Seifenblafen".

Ericheint: Dienstags, Donnerstagen. Camstage Drud und Berlag ber Bereinsbuchbruckerei Flörsheim, Bidererftraße 3A. Für die Rebaftion verantwortlich heinr. Dreisbach, Flörsheim.

Mr. 58.

Dienstag, ben 14. April 1908.

12. Jahrgang.

Von Nah und Fern. Gloreheim, ben 14. April 1908.

- Gin Riefenbentmal bentichen Geiftes ift foeben vollenbet worben. Bom "Brodthaus" ift eine neue Ausgabe ber 14. Auflage erichtenen, fomplett in 17 Banben. Das ift nicht bloß ein Greignis für ben Buchermartt, fonbern Beradegu ein Ruliurereignis. Wer ben Ramen "Brodhaus" bort, weiß ohne weiteres die Bedeutung biefes alteften und angefechenften Konversotions. Ber tons gu würdigen. Der flore große Doud und die geschickte Raumberteilung berühren in wohltuenbster Beise; Die Sprace ift fnopp, feistallfor und leicht verständlich, in genial'r Beise sofot ben Rern ber Sache treffend. Das eben ist ja ber befannte Hauptvorbug bes Brochhaus-Lytons; es verjagt nie, es ift ein Geifer dug des Brodhaus-Lytons; es verjagt nie, es ist ein helfer in allen Wiffensnöten, ein urparteilicher und zuverläffiger Berater auf allen, absolut allen Gebieten bes menschlichen Biffens. Was im "Brodhaus" sieht, ist unbedingt richtig, bafür bürgt die Armee von cr. 500 bedeutenden Mitarbeitern. Wer es auch sein mag, er findet am "Brodhaus" einen Itenen Hausfreund. Der intelligente, vorwärtsstrebende handwiffer will seinen "Brodhaus" ebenso wenig entbehren wie der auf den geistigen Errungenschaften der Reuzeit rubende Gelehrte, der Brivotmann für seine Beitungsleftüre ebensomenig, wie der Fochwann, der einer zuverlässigen Unterstützung bei seinen Arbeiten bedarf. Die neue Ausgabe ist, soweit überhaupt miglich, bis zur unmittelbaren Gegenwart lowert aberhaupt miglich, bis jur unmittelbaren Gegenwart ergangt, sodaß dieses monumentale Werk lange Jahre noch an Aktualität einzig basteben wird. Roch ein Wort über die Illustrationen! Das gebruckte Wort ist in bewunderungs-würdiger Weise durch Illustrationen, farbige und schwarze, bel-bt und erganzt. In den 18 500 Seiten besinden fich ca. 12000 etnzelne Abbilbungen und Rarten in meifterhafter Ausfuhrung. Und jo hat man im "Brodheus" nicht unr in Rachichlagebuch von unerreichtem Bert, fonbern auch tinen Biberatias von großartiger Reichhaltigleit und ein mahres Mu'eum ausgewälter fünftlerifcher Darftellungen.

Und bas für nur 12 Mt. pro Band.
Biesbaben, 10. Spril. D'e Dienstbotenehrung bes bater anbijden Frauenbereins (Begirteberbano) wird Sonntag, ben 31. Mat nachmittags hier im Rothaus statischen Berre D plomiert wird 10 jahriger treuer Dienst bei berfelben herribaft; für 20 Dienstighre wird neben bem Diplom ein silbernes Rreuz gegeben. Für 40 jahrige Denstigeit verleiht Ihre Moj stat bie Raiferin ein golbenes Rreuz. Anmeldungen ben Dienstoten mit weniger als 40 Dienstighren sind zu biechten an die Borsigenbe, Ihre Durchlaucht die Frau Beinstellin Etisobeth zu Schaumburg. 2 ppe, Rerobergstroße 11all.

Biesbaben, 10. April. Eine besondere Ehrung wurde gestein nachmittag Derra Oberfileutnant a. D. Bilbelmi aus Balaß feines 70. Geburtstages ju teil. Die Augenheilanftatt ließ es fich nicht nehmen, einer befonderen Feter ihre Gilldwuniche bargubringen. Um 5 Uhr versammelten fich in festlich gefcmudten Speifelaal ber Anftalt bie Mitglieber ber Bermaltungefommiffion, Bergte, bas Berwaltungs- und Pflegeperfonol fowie eine anjaht Gafte. Berr Dberftleutnont Bilbelmi und feine Bimablin murben bon herrn Geh. Rat Brof.for Dr. D. Bagenftecher en pfangen. Rach Abfingen bes Liebes: "Bis bieber bat mich Gott gebracht" ergr ff im Ramen der Berbaltungstommiffion Derr Brofessor Dr. D. Bagenstecher Bort ju einer warmen Begludwunfdung bes Jubilars und bantte ibm für feine nun 19jabrige felbft. und raftlofe Latigleit ale Borfigenber. Er wies bejonders barouf bin, anftalt wefentlich gebiffert habe, woburch es ermoglicht burbe, bor brei Jahren ein neues Saus ju beziehen. Bu-Bleich gratulierte er im Ramen ber Mergte und betonte beloubers, 'of eine er priegliche Tatigleit für bie Anftalt nur bat feets fo gute Berbaltnis swifden Berwaltung und atrate möglich gewefen fei. Als Geburtstogs- und Ehren-Babe murbe ein von herrn Brofeffor Dr. D. Bagenftecher und Derru Dr. Abolf Bogenstecher gestifteter Beder überreicht. Seitens bes Soufes brachte Serr Berwalter Besthaus hergben Billdwunich bar und überreichte ein von den Beamten Schwestern gestiftetes Angebinde. Auch bon ben Batinten wurden bem Jubilar herzliche Dantesworte für feine aberaus fegensreiche Zatigfeit im Intereffe armer Augenlianter gewibmet. Bon ben Rinbern murben Blumen fibertiidt, außerbem mehrere Gebichte unb Deflamationen borgetragen. Der Jubilar banfte bewegten Bergens und ber-iprach auch fernerbin feine Rrafte bem Dienfte ber Mift aft, welche ibm ans hers gewachlen fel, ju widmen. Das ge-meinfam gefungene Lied: "So nimm benn meire hanbe" befchloß bie murbige Feier.

Neues aus aller Welt. fall ereignete fich in Köln a. Rh. Dort überfuhr in ber zeug rudwarts laufen, fo daß die beiden Knaben nochmals überfahren wurden. Beide find ichwerverlett. Der Chauffeur wurde berhaftet.

Ende ber Drehorgel. Der Barifer Boligeiprafelt Lepine hat angeordnet, bag alle bisher noch in ber frangofischen Sauptftadt tongeffionierten Dreborgelivie-ler bie Ausübung ihres Berufes einzustellen haben. Reue Ronzeffionen werben ichon feit langer Beit nicht mehr erteilt. Baris entwidelt fich eben immer mehr gur mobernen Riefenftabt, ba muß auch bie Mufit ber armen Leute

* Aus bem Fenfter geworfen. Im Soje eines Grunbftude ber Friedrichstraße in Leibzig murbe ein 47jahriger Mann mit lebensgefährlichen Berletungen aufgefunden. Rach feinen eigenen Angaben ift er ans bem zweiten Stod von bem Liebhaber feiner Fran jum Fen-fter hinausgeworfen worben. Die umbergeworfenen Dobel in feiner Bohnung beuteten barauf bin, daß bort ein heftiger Rampf flattfanb

* Berderbliche Sauredampfe. In ber Gasgabler-fabrit von Aaron in Charlottenburg wurden die Fabritarbeiter Wilhelm Baul aus Rixdorf und Joseph Krfiger aus Moabit im Abbrennraum beim Abbrennen bon Mejfingteilen burch ftart entwidelte Galpeterfaurebampfe be-taubt. Sobalb fie ins Freie gebracht wurben, erholten fie fich, erfrantten aber wieber und verftarben im Rranten-

Boftranb. Die Boft von Bismardhutte wurde von einem gewiffen Broget um eine viele Taufenbe betragenbe Summe bestohlen. Bon bicfem Boftraub find, entgegen ben Aussagen bes berhafteten Täters, ber bas Papiergelb vernichtet haben wollte, 11 000 Mt. vergroben aufgefunden worden; weitere 4000 Mt. sand man bei seiner Mutter verstedt. Mrozel hatte noch 1000 Mt. bei sich, so daß der Gesamtverlust der Postbehörde nur noch 1000 Mt. beirägt.

Die Mandschurei.

Ceit bem ruffifch-japanifchen Rrieg fieht neben ber Ballanfrage bie Manbichurei im Borbergrund bes Inte-reffes. Richt weniger wie brei Machte ftreiten fich bort um bie Borberrichaft, bie rechtmaßig China gebubrt, namlich Amerita, Japan und Rugland. Rebe von beiben letteren fucht fich in ber Manbichurei eine Ginfinfiphare gu fichern, wahrend Amerifa firenge bie Beobachtung ber Converanitat Chinas eingehalten wiffen will.

Staatsfefretar Root und ber ruififche Botichafter Baron b. Rofen batten nun eine Unterrebung, über bie Ginfluffphare Ruglands in ber Manbichurei, bie gu einer gegenseitigen Aussprache über bie verschiedene Auf-faffung ber Lage führte. Daß bie Bereinigten Gtaaten ohne Schwierigfeit bei ihrer haltung in ber Manbichurei-frage bleiben tonnen, ergibt sich offensichtlich aus einer Brufung ber Grundlage für bie Ausübung ber Gerichts-barfeit seitens Ruglands in ber öftlichen Eisenbahnzone. China bat jedoch biergegen icon protestiert und barant bingewiefen, bag ber Direttor ber Gifenbahn von China ernannt werben und feinen Git in Befing baben follte, wahrend er Ruffe fei und in Charbin refibiere. Das Staatsbepartement berweift auch auf bie Bereinbarungen von Bortemouth welche bestimmten, bag Rugland und Japan gleichzeitig bie Manbidurei ju raumen hatten, und auf die bon Rugland abgegebene Erflarung, bag es in ber Manbichurei weber territoriale Borgugarechte befibe, noch irgend welche ausichliehliche Rongeffionen, Die geeignet feien, bie Converanitat Chinas au beeintrachtigen, ober bie mit bem Grunbfat ber Gleichberechtigung nicht vereinbar feien. Dem Bernehmen nach wirb Amerita bei feiner Saltung bleiben, bie eine Grundlage fur Ruflande Autorität ba fein werbe, genugend ftart, um bie Anerfennung feiner Auriabittion in ber Danbidurel gu

Berbreitungsgeichwindigteit Der Influenza.

lleber bie Berbreitungsgeschwindigleit ber Influenza, bie in ber letten Beit besonders viele Opfer sorderte, gibt Prosessor Dr. L. Auttner, dieigierender Arzt am Rudols Birchow-Krantenhaus zu Berlin, im Aprilheft von Bel-hagen u. Klassings Monatsheften interesiante Aufllä-rungen an der Hand ftatistischen Materials über die große Influenza-Epidemie von 1889/90, die gleich zahlreichen früheren Bandemien ihren Ausgang von Affen reip. Rugfand genommen hatte. Die erften Mitteilungen über Rußfand genommen hatte. Die ersten Mitteilungen über das Auftreien der Senche stammten aus Buchara (Zentralasien), wo Sezielder in der zweiten Hälfte des Monats Mai 1889 bei den beim Eisendahnbau beschäftigten Europäern eine besonders intensive Insluenza-Epidemie sestellte. Die Senche verdreitete sich dann weiter nach Westen und zog auch in Europa und Amerika hauptsächlich von Ok nach West. Bon Deutschland war zuerst der nördliche Teil befallen, zunächst wurden die größeren Städte mit ihrem regen Versehr ergrissen. Bon diesen Bentren ging die Verdreitung radiensormig weiter. Etwa im Monat April 1830 hatte die Justuenza ihren Kundgang um die Erde bendet; sedoch waren noch die in den Oktober 1890 in entlegeneren Ländern Källe von Jussinenza als lehte Ausläuser vorhanden. Die enorme der Insluenze eigene Berbreitungsgeschwindigkeit war die Veranlassung dazu, das hervorragende Aest. Lauge Zeit an anlassung ergene Verdertungsgesammungteit war dies eranlassung dazu, daß hervorragende Aeit: lange Zeit an
dem Gedanlen seithielten, daß ein Miedma, ein mit der Luft über weite Länderstreden ich verbreitendes Kraufheitsagens für die Entstehung der Insluenza verantwortlich zu machen sei. Noch 1889 äußerte sich M. Colin in
der Pariser Afabemie: "Die Grippe ist unabhängig von
jeder Art menschlichen Verlehrs. Sie reist durch dicht bepollerte Gegenden und unbemahrte Regionen wit der völferte Gegenben und unbewohnte Regionen mit ber gleichen Geschwindigfeit wie Licht und Eleftrigitat." Deute wissen wir ,daß die Geschwindigfeit ber Krantheitsverbreitung nicht größer ift als die unserer ichnellften Berkehrsmittel, ber Eisenbahnen und Ozeandampfer. Mit ber junehmenben Geschwindigfeit unserer Transportmittel hatte 1889/90 aich bie Schnelligfeit ber Influenzaansdehnung zugenommen.

Grande baffir, bag fich bie Influenza ichneller ver-breitet als andere fontagioje Krantehiten, bag fie gleichgeitig plögliche Maffenerfrantungen berbeiführt, haben wir jum Teil ichon tennen gelernt. Abgeseben von ber enormen Giftigfeit bes Anftedungestoffes ift bie Leichtigfeit, mit welcher bie Reime von ihrem Unftedungsort, ben Schleimhauten ber Atmungsorgane, nach außen beförbert und verbreitet werben, fur biejes Berhalten verantwortlich zu machen. Dagu tommt bie große Empfänglichteit fast aller Menichen, jedes Alters und Bernfes. Säufia genug wird auch hier, ähnlich wie bei Diphtherie, die Anftedung bon Berfonen ausgehen, welche ben Rrantheitserreger in fich tragen, ohne felber ju erfranten, ober welche ihn nach überftandener Krantheit noch monateober jahrelang in ben Luftwegen beherbergen. Bahrscheinlich fpielt auch bie Berichteppbarteit burch Waren und

auf fleine Entfernung hin auch burch die Luft eine Rolle. Allen diesen Umständen ift es zuzuschreiben, daß sich die Influenzaepidemie in den Jahren 1889/90 lawinenartig über bie gange Erbe verbreitete, fo baß fie als bie bedeutenbste aller bisberigen Geuchenzuge angesehen werben tann. Ueberrafchend und unvorbereitet traf biefe Influenzaepibemie bie Aerzte, bie bamals biefe tūdiiche Krantheit mehr aus ber Medizin als aus eigenster Erfahrung tannten; mit flaunenswertem Fleiße, mit gabem, unermublichen Gifer wurde bas gefamte Material biefer Epibemie in gabireichen einzelnen Bublitationen in muftergultigen gufammenfaffenden Abhanblungen und burch ausgebehnte Cammelforichung berarbeitet. Aber nicht mur in ber ärztlichen, sondern auch in ber Tagespresse wurde Diefes "große, medizinische Ereignis" besprochen. Es wird noch vielen in Erinnerung fein, wie bie anfangs als Dobefrantheit verlachte Affettion allmählich unenblichen Schretten verbreitete, und in wie hohem Grabe bie Influenga in ber bamaligen Beit Berufs- und Befellichaftsleben beeinträchtigt hat.

Wochenrundschau.

Jest, wo Oftern bor ber Tur fieht, und unfere blue benbe Jugend fich ber Ofterferien freut, fielt es

in Deutichland auch ber Reichstag für angebracht, in die Ferien zu geben. Beife Tage hat es borber gegeben. Mit schrantenloser Sartnädigfeit wurde ber Rampf um bas Bereinsgeses geführt und babei namentlich um ben bekannten Sprachenparagraphen, § 7. Das ift nun borüber, borbei ift ber Rampf gwischen Blod und Gegenblod, mit Inapper Mehrheit ift ber Gesehentwurf vom Reichs-tag angenommen worben. Schon am 15. Mai tritt bas Gefet in Rraft. Auch bas Borfengefet ift unter Dach und Gad gebracht worben, ehe bie Reichsboten in ben rotgepolsterten Bagen erster Rlaffe ber heimat gu-reiften. Beibe Gesegentwürfe haben bereits bie Santtion bes Bunbesrats erhalten. - Ingwijchen hat bas beutsche Raiferpaar auf feiner Rreugfahrt im Mittelmehr bie Schonheiten Italiens bewundert, es war in Sprafus und Balermo und hat fest feinen feierlichen Gingug in Rorfu und ins Schloft Adilleion gehalten. Moge bem Raiferpaar und ben feiferlichen Rinbern bie Raft auf bem mardenschönen Rorft, wirflich zur Erholung bienen!

In Portugal sieht das Barometer gegenwärtig wies ber einmal auf Sturm. Der Revolutionarismus erhebt in ber Sanptstadt Lissabon troßig sein Sanpt und schon ist es zu Blutverzießen gekommen. Manch armer Soldat, ber zur Unterdrückung der Unruhen ausgesandt wurde, mußte ins Gras beißen, getrossen von der meuchlerischen Augel eines Fanatisers. Der junge König Manuel leibet noch sehr unter den seelischen Eindrücken am Tage des Attentats und es fällt ihm schwer, seine seelische Devression zu verbergen. Dazu bereitet ihm die Armwunde kolossale Schwerzen. Mit übermenschlicher Anstrengung aber such er seine Pflichten zu erfüllen und alse Bemühungen seiner königlichen Mutter, ihn zu bewegen, sich Schonung aufzuerlegen, sind vergeblick.

In Marotto ist die Lage zur Abwechselung wieder berworren. Während Mulay Hafid so tut, als ob er mit den Franzosen unterhandeln möchte, heben seine Leute die Schausas zum Kampse gegen Frankreich auf. Der fühne Räuber Raisuli ist wieder in Amt und Würden und verkehrt mit dem Kriegsminister des Sultans Abdul Aziz, El Gebbas, wie einst in besseren Tagen. Die französischen Truppen unternehmen indessen diverse Kreuzzüge in der Umgebung von Casabsanca, von denen sie aber nicht viel Positives heimbringen.

In Afien soll es zu einem neuen javanisch-amerikanischen Konflikt baburch gekommen sein, daß eine Anzahl Jadaner das amerikanische Konsulat in Mukben angriffen. Der Konflikt wird wohl bald beigelegt sein, da die Japaner es disher verstanden, schon größere Rwischenfälle glatt in die Versentung zu bringen. Es läßt sich aber aus diesem neuesten Borsalle ersehen, daß die Reibstäche zwischen dem Sonnenbanner- und dem Sternenbannerlande recht

In Amerika hat sich jest auch die Aufregung über ben Fall Dill gelegt. Die Sache ift so gedrechselt worden, daß dill nur für kurze Zeit in Berlin eine Gastrolle spielt, worauf dann ein anderer Botschafter, der gegenwärtig in Rom beglaubigte, das teure Bslaster von Berlin betritt. Dieser Gentleman ist in der Wahl seiner Eltern vorsichtiger gewesen, als der wenig bemittelte, aber intelligente Derr dill und ist in der glücklichen Lage, die Berliner Gesellschaft mit glänzenden Veranstaltungen zu erfreuen. Das gehört in Berlin zu den Pflichten eines guten Diplomaten.

In Servien ist es vielleicht noch verworrener als in Maroffo. Dort achtet man noch nicht einmal die Damen der fremden Bertreter. Auf die Gemahlinnen der Gesandten von Desterreich-Ungarn und Rußland wurde in einer Racht von einem Vosten geschossen, als sie ohne Begleitung aus der Gesellschaft nach Hause fuhren. Die Kugel ging haarscharf an den beiden Damen vordei. Frau v. Rosthorn, die Gattin des österreichischen Gesandten, die sich bereits in China durch ihren Mut ausgezeichnet hat, stieg sosort aus, ging auf den Soldaten, der geschossen hatte, zu und entriß ihm das Gewehr, das sie mit sich nahm. Als der Soldat seiner Wasse nacheilte, wurde er in der Rähe der russischen Gesandtschaft von herbeigeeilten Gesandtschaftsdienern sessandten im Reiche des Königs der Könige steuern.

Politische Rundschau.

*Prensische Landtagswahl. Im "Borwärts" veröffentlicht das sozialdemokratische Bentralwahlkomitee den Wahlaufruf an die Sozialdemokratie Preußens. Es heißt darin, entsprechend den Beschlüssen des Mainzer Varteitags habe sich die Partei mit allen Krästen an der Landtagswahl zu beteiligen. Die Partei habe in erster Linie durch möglichst starke Wahlbeteiligung Protest zu erheben gegen ein Wahlspstem, das eine Schande sei für einen Staat, der ein Kulturstaat sein wolle. So unglädlich auch die Kampsbedingungen für die Sozialdemokratie sein, so müsse sie kanberster Einsetzung aller Kräste gelingen, dem preußischen Proletariat die Tore des Landtags zu ossen.

(-) Berband Süddentscher Judustrieller. Der Geschäftssührenbe Ausschuß bes Berbandes Süddentscher Industrieller nahm in einer dieser Tage stattgefundenen Situng Stellung zu der Frage der Errichtung einer Außenhandelsstelle und saste hierzu folgenden Beschluß: "Der Berband Süddentscher Industrieller hat mit großem

Intereffe von bem Blane ber Errichtung einer Augenhanbelsftelle zweds Bentralifierung bes Rachrichtens bienftes Renntnis genommen. Er begrußt feinerfeits ben Gebanten, daß die Errichtung biefer gentralen Augenhanbeloftelle burch bie maßgebenben Morporationen ber 3nbuftrie und die hervorragenbften Bereinigungen des Sanbels gemeinfam unter Mitwirfung ber Reichsregierung errichtet werben foll. Er gibt ber hoffnung, Ausbrud, bag baldmöglichst eine Einigung aller für bie Beteiligung an ber Errichtung ber Stelle in Frage tommenden Rreise erfolgen moge, bamit auch ber beutiden Induftrie und bem beutschen Sandel nunmehr endlich bie Bentralftelle gur Forberung bes Exportes gegeben werde, wie fie bas Ausland in ahnlicher Form bereits feit Jahr gehnten befigt." - Ferner gab ber Beichäftsführende Ausichuß folgende offizielle Erflarung ab: "Der Berband Gubbeuticher Industrieller fpricht fich gegen bie Erriditung bon Arbeitstammern fowohl überbaubt, als auch in ber in bem vorliegenden Entwurf geplanten Weise aus. Er muß fich insbesonbere gegen bie Anglieberung an bie gewerblichen Berufagenoffenichaften ertlaren. Die Durchführung ber Bestimmung, bag bie Bahlen ber Arbeitervertreter burch Arbeiterausschuffe erfolgen follen, halt er für ungwedmäßig und außerft dwierig, gumal bie Arbeiterausichuffe fur bie Induftriebetriebe nicht obligatorisch finb. Arbeiterausschuffe find naturgemäß beute nur in größeren Betrieben vorhanden, in benen ber Unternehmer ben perfonlichen Bufammen-hang mit bem einzelnen Arbeiter nicht mehr hat. Der Berband Gubbeuticher Industriefler erflart fich aber auch überhaupt gegen bie Errichtung von Arbeitofammern, weil er fich von folden paritatifchen Rammern feine Befferung bes Berhaltniffes zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verspricht, vielmehr befürchtet, bag bie Arbeitnehmer in biefen Arbeitstammern fich mehr auf die Berfolgung und Erreichung rein politifcher, anftatt wirtschaftlicher Biele legen burften, was nur Unlag gu Bwiftigfeiten und neuen Rampfen bieten wurde. Golieb. lich fpricht fich ber Berband Gubbeutscher Industrieller auch gegen bie Errichtung von Arbeitstammern mit Rud-ficht auf bie bestehenben fraatlichen und privaten Ginrichtungen, wie Gewerbegerichte, Raufmannsgerichte, Arbeitgeber- und Arbeitnelimer-Berhanbe ufw. aus, ohne jedoch hiermit gegen bie eventuelle Errichtung reiner Arbeitertommern Stellung gu nehmen."

* Reichsvereinsgeset. Das Zentrum hat in ber baber. Abgeordnetenkammer einen Antrag eingebracht, mit Bollzug bes neuen Reichsvereinsgesebes in Babern ben fremdsprachigen Einwohnern die größtmöglichste Freiheit im Gebrauch ihrer Muttersprache zu gewähren.

* Flottenmanöber. Nach einer Melbung aus Wilhelmshaven wurden der baberische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor v. Gebsattel, sowie andere bahr. und sächs. Offiziere zu den Manövern der hochseeflotte kommandiert.

* Kolonialvertrag. Der Kamerun-Kongo-Grenzbertrag ist von den beutichen und den französischen Delegierten unterzeichnet worden. Ueber den Inhalt des Bertrags sollen der Bresse nicht früher Mitteilungen gemacht werden, als bis das Absommen vom Staatssekretar von Schon und vom französischen Botschafter Cambon unterzeichnet ist.

* Biener Fürstentag. Nach einer Melbung aus Wien wird Kaiser Wilhelm bei der Beglückwünschung des Kaisers Franz Joseph zu seinem Regierungsjudisam im Namen der beutschen Bundessürsten das Wort ergreisen. Der Gratulationstag ist vorläuifg auf den 7. Mai sestgeseht worden.

Frankreich.

* Marosto : Trinssprüche. General d'Amade brachte bei einem Mahle, das er zu Ehren des Gesandten Regnault und des Generals Liauten in seinem Lager von Ber Reschid veranstaltete, einen Trinsspruch aus, in dem erut. a. sagte, daß die marossanische Erde, die vom Blut so vieler tapserer Franzosen durchtränkt sei, bald ihre Ruhmesernte bringen werde. Regnault erwiderte, auch er hosse, daß Fransreich in seiner großen zivissatorischen Ausgabe eines Tages die Ruhmesernte einheimsen werde, auf die es ein Recht habe.

Mugland.

* Bar und Fürst. Im Palais Alexandrowst jand beim Barenpaar eine Festafel zu Ehren des Fürsten von Montenegro statt. In seiner Begrüßungsansprache wies der Kaiser auf die verwandtschaftlichen Bande zwischen den beiden Fürstenhäusern hin, sowie auf die Bande der Gemeinschaft des Glaubens und der Rasse zwischen Außland und Montenegro. In der Hossung, daß der jetige Besuch des Fürsten die historische Freundschaft beider Länder noch besestigen werde, trank der Kaiser auf den Fürsten, seine Familie und sein Bolk.

Großbritannien.

*Englandreise des Kaisers? Die Berliner Korrespondenten verschiedener englischer Blätter behaupten,
aus sicherer Quelle zu wissen, daß der Kaiser in diesem
Sommer zur Coweswoche nach England kommen wird,
auch soll der Kaiser dem Wunsch ausgesprochen haben,
ben Olympischen Spielen, die in diesem Sommer in Lonbon stattsinden, beizuwohnen. Die Blätter behaupten,
daß der Kaiser die Absicht habe, durch diesen Besuch seinen
Willen kundzugeben, daß er sich durch den Tweedmouthzwischensall in seinen Bemühungen gute Beziehungen zwiichen England und Deutschland zu schaften, nicht stören
lassen will.

Das Raiferpaar auf Storfu.

Donnerstag abend. Tausende von Menschen durchwanderten in sestlicher Stimmung die Straßen der korsiotischen Hauptstadt. An der Landungsbrücke und am Gingang zur Stadt flattern in buntem Berein deutsche, griechische und italienische Plaggen, Blumenguirlanden umranken die Ballons der nächsen Humenguirlanden umranken die Ballons der nächsen Humenguirlanden war zum Empfang der deutschen Gäste bereit. Bald kam die Jacht "Amphirrite" mit der griechischen Königsfamilie an und kurz darauf ist die Kaisersacht "Hohenzollern" mit dem Kaiserpaar, dem Brinzen August Wilbelm und der Prinzessin Biktoria Luise an Bord eingetrossen und vor Anker gegangen.

Am Freitag vormittag 11 Uhr traf die "Hohenzollern" auf der Reede ein. Die griechische Königsfamilie begab sich sofort an Bord der Kaiserjacht. Kaiser Wishelm und König Georg begrüßten sich herzlich. Der König trug beutsche Abmiralsunisorm, der Kronprinz Konstantin die eines preußischen Generals. Der Kaiser erwartete seine Gäste am Fallreep. Ein Deseuner an Bord vereinigte dann die kaiserliche und die königliche Familie.

Nachmittags 2 Uhr begaben sich die Majestäten an Land. Bürgermeister Kollas begrüßte die hohen Gäste mit einer blumig-voetischen, griechischen Ansprache, für die der Kaiser auf griechisch freundlich dankte. Dann schritt der Kaiser die Ehrenkompagnie ab. Hierauf wurden die Antomobile bestiegen und in langsamer Jahrt ging es bergan zur Haupistraße, zur Spianata. Diese ist mit reichen Balmenarrangements geschmückt und schmalen Bändern in griechischen und deutschen Farben. Mannschaften vom 10. Insanterieregiment bisden Spalier. Aus allen Fenstern der palastartigen Häuser wurden den Einziehenden Willsommengrüße zugerusen, für die das Kaiserpaar herzlichst dankte. In schnellerem Tempo ging es dann an der Bucht von Kalichiopulo entlang nach Gasturi, wo die Franen in prächtiger Landestracht ausgestellt waren.

Benige Minuten fpater ging am Achilleion bie fai-

Bermischtes.

Sorglose Eltern. Wie leichtsinnig manche Eltern in der Größtadt sind, wenn ihnen Kinder abhanden kommen, ist wieder einmal in Berlin erwiesen worden. Dort ist ein grausiger Kindesmord verübt worden und es ist der Polizei noch nicht gelungen, das Dunkel, das über der Persönlichkeit des ermordeten Knaben lastet, zu lichten. Dennoch melden sich seit dem Erscheinen der Sänlenauschläge und der Morgen- und Abendblätter unaufhörlich Leute, die jugendliche Angehörige vermissen. Sierbei zeigt sich wieder, wie saumselig manche Eltern mit den Anzeigen sind, wenn ihnen Kinder abhanden kommen. Viele hat jeht erst die Kunde von dem surch baren Be brechen dazu ausgerüttelt, zur Polizei zu gehen und die Vermißten aus zumelden. Wenn ein Kind über eine Racht verschwunden ist, ja noch früher, sollte man doch unbedingt die Hise der Polizei in Anspruch nehmen.

Der Gurft von Monaco, ber Freund bes beutiden Raifers regiert befanntlich über ein wingiges Landchen, bas feine Bivillifte für feinen Gurften aufbringen tonnte. Obgleich fich fast alle Einwohner bes Lanbes einer gewissen Wohlhabenheit erfreuen, gibt es boch nur wenig birett reiche Leute im Lande. Die gesamte Zivillifte bes Fürsten besteht in ben Bachtgelbern, welche bie Spielbant ihm gahlt, und bie fo reichlich ausfallen, baß alle Bewohner fleuerfrei bleiben tonnen, ba ber Gurft in ber Lage ift, von ben ihm gezahlten Gelbern alle fur bas Land nötigen Aufwendungen ju machen. Als im Jahre 1898 bie Bant ihre Spielfonzession, welche bamals ab lief, erneuert erhielt, mußte fie an Bring Albert 10 Mill. Francs einmalige Entichabigung gablen, fich zu einer Jahresrente von 2 Will. Mart, gahlbar an ben Fürften selbst, verstehen, und außerbem zu einer alljährlichen Zahlung von vier Mill. Mart für den Ausbau des Hafens von Wonaco und andere öffentliche Arbeiten im Lande Im Jahre 1914 bei Ablauf ber jehigen Konzession erhalt ber Fürft nochmals eine Entschäbigungssumme von 12 Will. Mart, auch hat sich die Bant verpflichtet, die Jahresrente nach bem Jahre 1914 gu erhöhen, falls ihr bie Spielkonzeisten über dieses Jahr hinaus verlängert werben follte.

Der Kronpring als Drecholer. Befanntlich fernt jeber Dobengollernpring nach alter Trabition ein Sand werk. So hat unfer Kronpring gefernt, wie man mit bet Drehbant bes Drechelers umgeht. Wie ber Kronprint biefe Runft nun einmal als Reitvertreib ausubte, barübet berichtet recht amujant ein Berliner Blatt. Der Kron, pring tonnte biefer Tage wegen eines leichten Unwohl feins bas Balais nicht verlaffen und er beichlog babet wieber einmal gum Beitvertreib an ber Drehbant gu at beiten, ba er ja por 10 Jahren bei einem Botsbamer, Meifter bie Drechslerarbeit praftifch erlernt bat. Er ließ fich bon bem Softiichler Brachtel eine Drehbant in bas Palais bringen und machte fich baran, Stublbeine du breben. Da fich ber gewünschte elettrifche Anichluß ber fleinen Maichine aus technischen Grunden nicht bewert ftelligen ließ, trat ber Kronbring felbft bas Bebal, um bie Bant im Schwung zu erhalten. Bon ber ungewohnten Tätigkeit erhitt, zog er Rod und Weste aus und arbeitete wie ein richtiger Drechsler in hembarmeln und im Schweiße seines Angesichts. Auch ber biensttuenbe Abiutant wurde zu ber anregenben Tatigfeit berangerufen, und mußte ber Aufforberung bes Kronvringen, "sich es gleich salls recht bequem zu machen", Folge leiften. Der Gefelle, ber die Drehbant überbracht batte und hilfreicht Sand leiftete, war von ber Leutieligfeit bes Kronpringen hocherfreut und berließ reich beidentt bas Balais.

Lotales.

Wlordheim, ben 14 April 1908.

w Gewäfferte Butter. Der Butter E-grotha blir Mr Bingenbeiner, in Ferma C. Brubbacher u. C., Frank, furt o. D., Ribbaftrage 100, hat im Rabre 1907 bie von ibm in ben Sondil gebrachte Butter in warmem Baffer gemaiden und gefnetet, frban bie Butter einen Baffergufas bon 25 Brogent erhielt. Die Schoff ngericht in Frantfart verurteilte ibn megen Rabrungemittelfalfcung gu 500 IRt. Gelbftrafe Gleichzeitig waren bie Spegereihanbler Scheuer u. Rolb mitangeflagt, weil fie bie gemafferte Butter verlauft boiten. Scheuer murbe ju 20 DR, und Rolb ju 15 DR. Gelbftrofe breurteilt. Bon fadmannifder Seite wird und mitgeteilt, bog bie Differeng ju ungewöfferter Butter per 3ff. B.-91. Pfund 10 und 12 Bfo. beträgt.

n Roch immer Binter. Reichliche Schneemengen bebedten gestern morgen bas nabe Tounungebirge. Min Rich-mittag ging ein Unweiter mit Riefel und Schneenieber, bas bedeutende Rafte mit fich brachte. In ber vergangenen Racht bot es reichlich Es arfroren. Bann wirb bas anders weiben?

o 3m nahen Weilbach wurde ein bier in Ribrebeim beichöftigter Behrling ab ifallen und fo abel augerichtet, bag man an feinem Auftommen gwe fit. Sin Gegner, ein anderer Behrling, batte gum Schlagen einen mit Blei gefüllten Stod benub'

Spielend leicht ift bie Anfertigung ber Rinbergarberobe, wenn fich bie Duiter bes foeben erichienenen per Bib. 15 Big. empfiehlt nen. Diefes reich oudgeftattete Mobenbuch bietet bei bem biffig m Breife bon nur 60 Bfg. (franto 70 Bfg.) eine große Quemahl proftifcher und eleganter Mobelle und erweift fic our burd feine proftifche Anfeitung fur Mofertigung swedmaßiger Schulfleibung ale ein befondere mertvoller Ratgeber auf bem Gebiete ber Rinbergarberobe. De b. fonderen Borguge Diefes Albume befteben noch barin, bag gu allen Modellen die borgfiglich figenden Favorit. Schnitte für alle G:bgen erhaltlich fint, Die bas Schneibern felbit Unge. Abten mit beften Erfolgen möglich machen. Bu beziehen find Expedition Diefer Beitung. biefelben, ebento wie die Modenalbin, burch bie Mgenturen ber Internationalen Schuittmanufaftur, Dreeben, ober wo folde nicht exifteren - von der Berlogtfirma b'reft.

Machrichten über bie Ginftellung in Unteroffizier Schulen.

7. Die Enberufenen muffen far bie R fe gu ber Unteroffiziericule ausreichend mit Schubzeng, Rieibung v. 2Bafche

berfeben fein.

8. Der Aufenthalt in ber Unteroffizierfcule bouert im allgemeinen brei Johre. Die jungen Beute erhalten granbliche militarifche Ausbildung und Untercicht, ber fie befonders befabigt, Die bevorzugteren Stellen bes Unteroffisierstanbes (Fe'bwebel ufw.) und bee Beamtenftonbes (Babimeister ufm.) 34 erfongen.

9. Die Unteroffigierichalter geboren gu ben Delitarperionen Des Friedensstandes, fteben baber wie feber andere Solbat Mater ben militarifden Gefegen und haben beim Entritt ben

Fahnene b gu friften.

10. Babrent ihrer Dienligeit in ber Unteroffigierfcule bei Urland in die Beimat eine einmalige Reifeenticabigung; auch haben die Unteroffigierfduler gleich wie die Rap tulan. ten Anfpruch auf Bobnung.

11. Unteroffigericifiler, Die fid burch mungelhufte Führung Ober burd ju geringe Beifinngen ale nicht geeignet fur ben Unteroffigurberuf ermeifen, meiden aus ben Unteroffigier. idulen entloffen.

12. Die Unteroffigierichu'er treten im allgemeinen ale Befreite in die Front und werden bei guter Fuhrung febr balb

Bu Unteroffigieren beford rt.

Die b ften Untereffig ericoller tonnen jeboch bereits auf ben Unteroffigierfculen ju abergablichen U teroff geren bilorbert merben und tieten bei ihren Ausfiche bin in bae beer ! fogle d in etatmößige Unteriff giertiellen.

13. De Untereff gerichliter werden in erfter Bine ber Bufanterie überwiefen, tonnen ober ouch ben Dofdinenge-behrabteilungen, ber gelb- und Rufiartiflerie, ben Bonieren, ben Begirtetommanbos und ber Dar ne-Bofinterie gugeteilt berber. Die Baniche ber einzelnen um Bateitung an be-Mimmte Truppenteile werben nad Dogi cht t berudfi bigt.

Bereins-Radricten:

Beröffentlichungen unter biefer Rubrit für alle Bereine toftenfrei,

Freiwillige Fenerwehr. Donnerflag, ben 16. Apr 1 1908 abente 81/2 Uhr. Berfammlung bet Ramerab Bertram. 1. Befprechung bee Begirtstages, inebefonbere ber ab. guhaltenben Urbung. 2. Antrag jur Erhohung bes Strafgeibes meaen Gehlens bei U-bungen. 3. Babi einer Rommetfion gur Brofang ber Entiduld gungen ouf ihre Richtigfett. 4. Berich ebenes.

Preisselbeeren Pfd. 40 Pfg. empfehlen

Sonne, Aloberstraße 3.

Ein Schöner



ift gu vertaufen. Naheres Expedition bs. Bl.



Verfaufe von heute an Ruh- u. Rindfleifch per Afund gu

60 Pfennig!

Gifenbahnftraße.



empfehlen fiere frisch geröftet, ausgiebig und feinschmedend, per Pfd. Mf 1, 1.20, 1.40, 1.60. Feinstes Auchenmehl 20, Sultaninen 60, Corinthen 85, Rosinen 45 Bfg.

Zucker, Würfelraffinade, gemahlene Rosinade und Staubzucker. Pflanzenbutter Fruchtin Pfd 70 Pfg. Margarinebutter "Embrika" 80 Pfg. Eier grosse, frische Ware, Stück 6 Pfg , gefärbte Eier 6 Pfg Eierfarben, Brief 4 Pfg.

Sonne, Rloberstraße 3.





Gijenbahnftr. 6.

4 Bimmer, Ruche und Reller, Bafchtuche und allem Feinste Harzer Handkase 4 Std. 11 Pfg. Bubehör ift preismurdig zu vermieten. Bo fagt bie

Feiertage halber

bleibt mein Geschäft Donnerstag, ben 16., Freitag, ben 17. und Samftag, den 18. April geschlossen.

D. Mannheimer.

OSTERN!

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle alle Sorten

in feinster Ausführung u. bei billigster Berechnung, sowie alle Sorten

Kaffee= und Wein-Backwerk.

J. Bergheim, Ronbitor.

Communion und

empfehle meine

Uhren u. Goldwaren zu äuss. bill. Preisen. Ohrringe v. 50 Pfg. an, Herren-Uhren Nickel von 4,50 M an, silb. Herren- und Damen-Uhren von 8 . an. Douplé-Herren- u. Damen-Uhr-

ketten, prima Qualität, erstklassiges Fabrikat. Spezialität: nach Maß angefertigte Tranxinge. Des Pro März-April gewähre ich auf fämtliche Uhren und Goldwaren trop meiner billigen Preise 10 Prozent Nabatt.

Hiter, anrmacher,

Flörsheim' Grabenstrasse 8.

Befte Bauerntaje pro Stud 6 Bfg. Erfte Qualität Braunfchweiger Cervelat-Wurst.

Kolonialwarenhaus, Untermainstrasse 20.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines innigst geliebten Gatten

sowie für die vielen Kranzspenden spreche ich allen meinen herzlichsten Dank aus, besonders dem katholischen Leseverein für den erhebenden Grabgesang und dem Jünglingsverein für die so rege Beteiligung am Leichenbegängnisse.

> Die tieftrauernde Gattin: Frau Adam Philipp Becker geborene Lauck.

Flörsheim a. M., den 13. April 1908.

habe mich schon so oft im Stillen gewundert,~

spricht die Hofbauerin zu des Nachbars Gretel, dass Dein Kuchen immer schöner ist und besser schmeckt als der meinige, wo ich doch nur unsere selbstgewonnene Butter verwende". kommt daher, weil ich die so berühmte "Sennerei-Margarine" verwende. Dieses ausgezeichnete Fabrikat besitzt einen ausserordentlich feinen Buttergeschmack und hohen Fettgehalt. Sie bietet mir dreifache Vorteile, denn sie ist billiger als Naturbutter und wo ich früher ein Pfund von letzterer nötig hatte, da nehme ich nur 74 Pfund Sennerei-Margarine und trotzdem sind meine Kuchen schöner und besser."

Fst. Sennerei-Margarine kostet das Pfund nur 80 Pfg. Conditorei Margarine

nur allein vorrätig im Frankfurter Colonialwarenhaus. Ferner empfehle: Pfd. 55 Pfg. | Fst. Kuchenmehl Pfd 17, 18, 20 & | Fst. Hausmachernudeln 26 u 30 Pfg. Fst. Tafelschmalz bei 5 , 16, 17, 19 , a Pf. M. 1.—, 1.10 , 56 n Pflanzenfett Schoppen 43 Neue Mandeln Salatol 40 Neue Hasselnusskerne Rüböl Grosse Siedeier p. St. 5, 6 u. 7 " Grosse Rosinen Ostereierfarben, Brief 5 u. 10 n Sultaninen Corinthen Grosse dunkelfarb süsse Orangen

per Stück 5, 6 und 8 , Puddingpulver 3 Packet 25 Grosse Harzkäse Stück 3 u. 6 " Fst Allgäuer Limburger Pfd. 36 & Gest. Zucker, Staubzucker und Puderzucker, Citronen- u.Citronensaft im Ausschnitt 40 ,

Stück 10 , Allgemein beliebt sind meine Appetitkäse 30 " Kaiserkäse 35 " Camembert

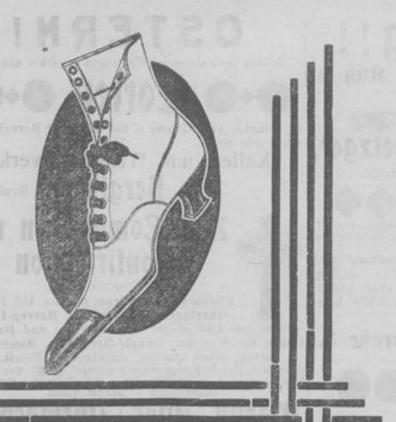
Pfd 80 A 36, 45, 60 . 60, 70 . 36 " Backpulver, Vanillezucker und Extra-Feiertags-Kaffee's

Pfd. 1.-, 1.20, 140, 1.69 M Mischobst

Eier . 40 , 50 , Bruch-Maccaroni Pfd. 26 " Stangen- , 30 u. 40 " 50, 60 u. 70 , . Eier-Pflaumen Pfd. 20, 24 u. 30 " Bosn. Cath. Pflaumen 35 u. 40 " Kernfreie Pfd 50 -Kranzfeigen Calif Birnen Pfirsiche Birnschnitze 22 . 25, 35 u 50 .

Von besonders mildem, angenehmem Geschmack sind meine Weiss- u. Rotweine, Tischweine zu 60 u. 65 Pfg. per Flasche, bei 10 Flaschen 5 Pfg. billiger per Flasche.

Delikatessen- und Weinbandlung Nochheimerstr 2., Florsheim a. M., hochheimerstr. 2.



Konfirmanden-Stiefel

grösste Auswahl in jeder Preislage

Mein Prinzip ist "nur gute Qualität."

L. MANES

Mainz

Schöfferstrasse 9

Schöfferstrasse 9

Die Hausfrau tauscht sich, wenn sie ein Paket billiges, sogenanntes

täuscht sich, wenn sie ein Paket billiges, sogenanntes Seifenpulver zu 6 Pfennig einem Paket Gloth's gemahlener Kernselfe mit Salmiak und Terpentin zu 15 Pfg. vorzieht. Drei Pakete der geringen Ware enthalten, abgesehen von den der Wäsche schädlichen Stoffen, nicht soviel Waschkraft, als ein Paket Gloth's gemahl. Kernselfe mit Salmiak und Terpentin. Fabrikant: J. Gloth, Hanau a. M.



Zum tägl. Gebrauch I. Waschwasser, ein unentbehrliches Tealetmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Masde. Nur echt in rot. Cari. z. 10, 20 u. 50 ff. Knisar-Beraz-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma. Meinrich Mack in Ulm a. D.

Drucksachen

aller Art werden schnell und fauber angesertigt in ber Wereinsbuchdruckerei.

Flechtenkranke

trodene, nässende Schuppenslechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unertrögliche Hautjucken, heile unter Garantie (obne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends heilung sanden, nach langjährig praktische Ertabrung, herstellung Patentamilich geschüpt Nr. 68188 R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottendurg, Rant-Straße 97.

Fener: Versicherung.

Agent

unt. vorteilhaften Bedingungen gefucht von alter, gut eingeführter Gefellschaft. Offerte u. 23. 4110 an Haafenftein & Bogler, 21...G., Frankfurt a. M.

Herren-Anzüge

Auswahl unter ca. 800 Piecen neueste Fassons neueste Muster

Preislagen:

Mk. 20,- 24.- 27.- 29,-30,- 32,- 35,- 36,-

.. 38.- 40.- 42.- 45.-

,, 48,- 50,- 54,-

Konfirmanden-Anzüge

Kammgarn und Tuch ausgesucht gute Qualitäten, eleganter Sitz.

Preislagen:

Mk, 15,-16,-18,-20,-

,, 22.- 24.- 25.- 26.-

" 28,- 32.- etc.

Jünglings-Anzüge

in Ausführung u Stoffen wie Herren-Anzüge

Preislagen:

Mk. 16.- 18.- 20.- 22.-

25.- 26.- 28.- 29.-

,, 30,-32,- etc.

Höchste Leistung

in Sitz, Schick und guten Qualitäten

moderner

Herren- und Knabenbekleidung

finden Sie in dem Spezialhause I. Ranges

Gebr. Lesem

Schusterstrasse 46 Mainz Schusterstrasse 46 (gegenüber dem Neubau Tietz).

in allen Neuheiten moderner Bekleidung für Herren und Knaben.

Hervorragend billige Preise!

Anfertigung nach Mass in anerkannt vorzüglichster Ausführung. Grosses Lager feinster Stoffe.

Herren-Paletots

für Frühjahr u. Sommer feinste Stoffe

Preislagen:

Mk, 25.- bis Mk, 48.-

Spezialabteilung

für moderne

Knaben-Garderoben.

Auswahl unter ca. 750 Stück reizendeNeuheiten aller

> Art: Preislagen:

Mk. 4.= 6.= 8.= 9.=

,, 10.= 11.= 12.= 14.=

15.- 16.- 18.- 20.-

bis zu den feinsten Modellen in allen Grössen vorrätig.

Ferner empfehlen:

"Schulanzüge " elegante Hosen ", Joppen

in reichster Auswahl.

Anfertigung nach Mass.

nach der Reinung der Dannen ein sein geniales Tuss
"Neter Blinau – ein identbollte junger Befannter,"

"Seter Blinau – ein identbollte junger Befannter,"

gleifte Eudwig derjoch summehr du den den den der

allegmeinen Genigtung thingsgligen: "Benn ich der

Derrichgesen vellteicht nunmehr zu einem bescheibenen

"Das descheiben Rahl mat gang so opulent, der

man es erwartet halte. Die Ringsteun derfeiebenen

"Das descheiben Aufle Bleibenen der der Sprifterin
nen, die sich der alge Ruszählung übergeugt hatten,

den man zu vierzehn am Eiche fals — es manne, den

lich sich der algesteut ist sich fals — es manne,

lich sich der einige Bedensten in dieser Sprifter,

das der seiner machten so harmole Gesichter, mie

ber der Kritter machten so harmole Gesichter, mie

die der Kritter machten so harmole Gesichter, mie

Derrichter des Solithenters staten ein etugereichtes

Rühmenvert abgeleicht häfte den Beginn der geogen

als der noch me in seinem Beleib Behanden

Solitert serviert morben nach etnen besten bermehben

Schleit serviert morben nach etnen besten bermehben

Eitig auf und Begann zu telen.

Che der Kahle Sante im Klein.

Ur noch was gesteurer Zichter; aber er nach der

glichter schleiger eine Rotena der nach der hinglich als

falfgen Belangen eine Rotena der mehr ber eften machter har besten gematter hat machter hie behandlichen ein mehr peinlichen den mehr bein sichen machter hie den mehr bein sichen machter hie den mehr bein sichen machter hie den mehr bein siche mit sichen machter hie den mehr ber gemingen eine Rotena ben stellen met bei den sichen besten gemingen eine Rotena ben sichen met ber gemingen eine Rotena ben sichen met ber gemingen eine Rotena ben sichen met ber Schleier met den sichen met ber Schleier sichen bes den plieben ber der eine siche sichen sollen machter bei der Bereibin der siche sich met der sichen sich sich der Bestellung der sich

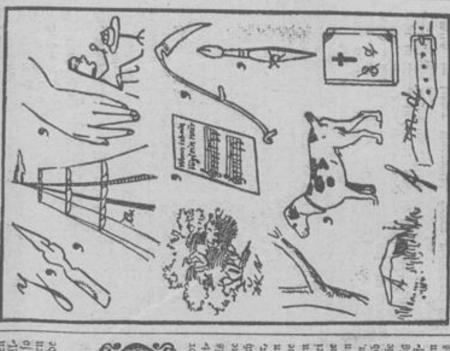
(Selfuß fofgt.)



form mertholichig, aber noch vinnberbarer var, daß der Hert, ber den Lock, daß der Hert, der den den vinnberbarer var, daß der Hert, der den den des hert fielen der her her Koaff auf die Teamen aushabetigen halt, daß jede der jungen Tamen glaubte, einen Angehörigen ihrer eigenen Maiton sprechen zu hören. Bot mehreren Jahren wurde bei einer Kochzeit in der Normandte ein Goff ausgefordert, eine Alingen ein improvisiertes Lob auf Braut und Bräufigam, Als er aber damit fertig war, begann er sein eigenes Lob zu fingen und prieß die Voorse, mit benen er handelte. Die Subörer hatten aber nicht lange Geduld, diesem werig possen und des zu laufgen, und als er auf ihre Auffenden, Gelang zu fauschen, und als er auf ihre Auffen soberung hin leine Alten machten jo der Sache ein rafces Ende. Bei einer englischen zochzeit vande ein Her auf ideren eine Amerikancrin, eine Teutsche, eine Französin, eine Spanierin, eine Tänin und eine Aussin. Dies war an sich In Reuhort toures bet der die sechs Braute Eigenartige hochzeitereden. In Reuhort beurde ger Zeit eine hochzeit gefeiert, bei der die secha Be fern jede einer andern Rationalität angehörten. fungfern

insbejondere. Er fchimpite über ihre Haren bir antwerenden insbejondere. Er fchimpite über ihre Haren, ihre Jahne imd ihre Gefichtsfarbe, und erflätte, dies alles fei jo falfch ihre Gefichtsfarbe, und erflätte, dies alles fei jo falfch ihre Gefichtsfarbe, und es dauerte nicht lange, da verließ der Redner fehr eilig den Saal in ziemlich nich genommenem Zuhand und ohne hul. — In Brühm ereignete es fich das frühmereignen, des feich der Ericken, das einer de Göße bei einer Hochzete Redner gefich den Projektion trar, Rachbem schinkingen, der ihr, und fo zur Interhaltung der Unierholming in einer Stehen gestichtung in einer ihm gefäuligeren Weife und Glüsen der Eitig und fährte den berichtschen Rumfitälde der Unierholming in einer ihm gefäuligeren Weife und Glüsen gebilderen gebilderen, daß er auf einer aus Siafchen und Glüsern gebilderen Speigereiten, daß er auf einer Abeite zum führlicher Borgang spielte fich bei einer Bochzeit in Wünden ab. Ein anweichder Speigere fchübe erbot sich, anstaat der bernichten der Stehe zu dariet der Stehe zum der Gernaufgleit hin, den Gefieben mit so bewunderungsbulteiger Gernaufgleit hin, das sihm elles zuführet. Dem Kannen nich so bewunderungsbulteiger Gernaufgleit hin, das sihm elles zufübert. Her Braut mate geben der eigenertigen Zichreb, warbe doch daburch — wenn auch zu Ehren ihrer Zocher gefordert, die Gefundheit der Braut auszubringen. Dießer, ein anägesprochener Beiberteind, begann eine donnernde Philippita gegen die Frauen überhanpt und die auwekenden insbesondere. Er schnepte über ihre Hane gaber und Daburch - wenn auch zu Chren ibrer Tochter -





(Aufiding folgt in nächfter Rummer.)

Unterhaltungs-Beilage

Klörsheimer Zeitun

de Höhen und Ciefen. 20

Roman von M. Eitner.

patien er ihr, mas der Krmen hielt ergabile er ihr, mas der Krmen hielt gal
banien Bellinghanien meinem Kater ansipweden. Ind menn er in
träherer zeit den einem deles Ramens Undit erlahen in
hidte oder Leid- on einem deles Ramens Undit erlahen in
hidte oder Leid- on einem deles Ramens Undit erlahen
er destale unter Gilid? Adamin reill er inis tremnen? He

- Freinen, miederholte fie, o Gerhard, ich fam doch ha
might mehr ohne die fein. Silfefichend blidte fie ihn an.

Der Baron pregie die Eippen fest anistenmen. Es
noat, als do ihm ein Schwert durch die Seite gebe.

Ratia, lager et, ich darf delem Barte. Aber, Waria,
meine Liebe bleidt die. Du bist meine Braut. Ich nicht noch
einnalt iragen; es mitte nichts nicht micht auf geben pregie die jeden beid micht mehr delem Leiden Berten Barte berichmen.

Recht und Dutt, mein Liebling mir tren zu kleiben? Abe in
kracht die de ertragen, oder diedling mir tren bleiben? Abe ha
mit mehr don die gu hören? Gergard ling
mich doch jest nicht allem.

Der Baran Barte ingen lägen läffen, die sich eine

Rehen? nichts den dien.

Der Baran Barte ingen lägen läffen, die sich ein
mich doch jest nicht allem.

Der Baran Starte und erfene Braut. Ab dabe ha
mit mehr den der ere gefehet hit bed.

Der Barant frangen, den er gefehet hit bed.

Der Barant finde und erten kangelb. Roch einmel felbie ber
Brauge ihren frangen, der es gefehet file he gegentlich
geben Platie in jehe France und fligte fie gegentlich
felber der gegentlich faun, der es gefehet file ber
Brauge ihren frangen und erfante und fligte fie gegentlich
genut der vergend deute gegentlich felbie
Braugt. füllgerte er "Gott fürst beid, mich fülle
manning. Einer Versi deute gegentlich felbie
genut der er "Gott fürst beide bei mir meine en nicht für

Daria lagte nichts, sie weinte seise. Er strich mit der was Daria sagte nichts, sie weinte seise. Er strich mit der was Daria, spasse er wieder, "ich werde deiner Groß. Dinna," Dasia, spasse er wieder, "ich werde deiner Groß. Dinna, "Manne, mittelem, wo ich bin. Sie wird mir das in nicht wehren. Griße sie von mit. Ich möchte seist nie so nicht wehren. Griße sie ein schafte Schnitt gefnicht hat, spiecen Wieder Precken."

Wie eine Blume, die ein schafte Schnitt gefnicht hat, spiecen Waria. Der Baron nahm sie in seine Arme und Schnie sie zu einer Chaiselongue. Roch einnast sieste er sie, wodern ging er. Er wisste, daß er seiner Geschste nicht Herr den dam ging er. Er wisste, daß er seiner Geschste nicht Herr den der Grün den Gener Geschste nicht Gerr den den andere Eite Fran Lausgest.

Durch eine andere Eite Fran Lausgeste.

Durch eine andere Eite Fran Lausgeste.

Sontrans,

Gie fette fich ne'en Marin, und diefe barg ihren Kopf an der Bruft der alten Dame. Unter Schluckspen gen ergählte fie alles, was sich fett gestern zugerragen datte. "Mütterchen!" schloß fie, "wie kann Hapa und krennen wollen? D, wie foll ich jegt kehen?" Frau Langfeld war tief erschreckt und bekimmert. Ihr Shr Sohn var seit sener Zeit, da er Projesjon geworden war, ein derschoffener Mann gewesen, ein anderer, als er stad früher gezegt hatte. Sie hatte nie den Erund dieser Behinge bargen den gener Behinge bargen ist an den Grund dieser Behinge hatten der Franke den Behinge bargen ist als feinem Wante gehört.

So sied in das Frichingsglüf und in das Friliglingsstearen finst

harren fleß. Am felben Rachmittog gelangte eine Bothhoff an Fran Langheld, daß Baron Wellinghaufen nach Paris abge-reift fei.

Sarone's Hilbegard erhielt einen Brief von Gerhard, der eine Eininde von jener Ehreife nach Paris geschrieben nach, der eine Eininde von jener Ehreife nach Paris geschrieben nach, der eine Eininde von jener Ehreife nach Paris geschrieben nach, den früher datum ind benurthigt. Gerhard hate nach ich best statischen, daß er einmal für einige Zeit sich in der schlien Schiefe ließ vermuten, daß iegend ein beständerte Grind über beitetten Briefe hatte er nicht mit einer Eilbe der bewerktebenden Beite Erre, In dag mit einer Eilbe der bewerktebenden Beite Erre, der sich mit einer Eilbe der bewerktebenden Beite Erre nicht mit einer Eilbe der bewerktebenden Beite Erre nicht mit einer Eilbe der bewerktebenden sin zellen heracht, der gertaut Namen auch ein Sallingbaufen ein Flug ber geftären, jedald kein geiten Daß unsen Machen auch ein Sallingbaufen ein Flug geworden, daß eine Bielen nerden.

Eite hatte gelein und den Sallingbaufen ein Flug eine der Bilbe ber Bilbe. Ich wall der Grüntung babe finden sohnen Grünten, jedald wer Bilbegrieben der beite gelein und der Grüntung auf führe gelein nochen.

Eite hatte gelein nochen.

Eite hatte gelein und der Glüberth, sohn weiste gerhard nochen gereiget hat.

Dilbegard fühlte es. "Zante Elifabeth, sohn unsen Gerhard der Ange fin en Schle gering der in gescher gelein nach führe gelein der Baronin. "Ber ift er in Sebet.

"Der weiße seiner gläner geschen nach fiehen gelten gering.

"Der weiße is, den überhandt geste ein der geschen gelten geren gennen gebete hat.

"Der weiße is, den einem geschlem geste gelten gennen gebete hat.

"Der weiße is, den en ben Briefen felten auf seine Berg ift, den en ben Briefen gelten genne gesche mit gene ment niemen.

Du meißt is, den einem geschlem der Bergen gelten gene er men gene gelten gene men gene er men den gelten gelten gene men gene er men gen einem geschlem und seine der men gelten gelten gene men gene er men gen gene er men den der men gelten gene men gene er men gene er men gene er men den gegen ger men gene er men gene er men gen den den

Perion eingebt. Der Anfentsalt in Beidelberg, der ibm io angenehm und auregend schien, muß ihm durch irgend erwas unmöglich geworden sein. Er ift dirett nach Paris gesalren.

"Wer haft den Namen?" fragte die Baronin noch einmat, als habe sie nicht gehört, was Hidogard eben gesigt hatte. "Wer datt den Namen? Ich wüßte nur einen, der das tun könnte." Aber dast den Namen? Ich wüßte nur Wie ein Fröseln schlichtete es ihre Gestalt. Sam fand sie hasig auf; als habe sie zwiel gesagt. Ich will nach Rösden sehen, entschuldigte sie ihre desigseit. Das Kind stöht mir Sorge ein. Ich such sie wird

Die Tir schloß sich hinter der Bardnin, und Hidegard war alfein. Wie sienen Ausweg aus besein Lades zu bistel und alles zu bistel und dies kennterte, wie sich alles zu bistel und die Aufragen und die sienen Estwerteit und die Enntelheit binein.

Erwins Gestundseit schlen zerhärt, Gerhards Hinnigen auf Glüd schenen Sonnenbild in all die Enntelheit binein.

Erwins Gestundseit schler zerhärt Gerhards Hinnigen auf Glüd schlen Estwerten wurden.

Etz sie der Wert weit, wie schler auch ihn irgind ein Unsell ereiken würde.

Etz sie der ein zu der sie zu genach die Erad Erdaft von die einfan, sollung ein solcher Heunitz auf sie berad. Auf wie einfand, sollung ein solcher Heunitz auf sie berad. Auf wie einfand, sollung ein solcher Heunitz auf sie berad. Auf wie einfand, sollunge ein solcher sine größe Opserwillisseit in der geschreiben, die Erwin zu einen gescher Solche dass er beit geschreiben, bis Erwin so weit war, daß er die Rese beit geschreiben, die Erwin zu eine größe Opserwillisseit sie geschreiben, die Aufläche die Erwins diese sie größe, anhaltende Schwäcke hinteralseit sier Kreise wie geschreiben, die Aufligen, die seit am Gerhard woch nicht die Wahreiben. Die Augen seh eine geschlen, die geschard wie geschreiben. Die Ausgen seh zu ihr Wie geschard mit, was sie eine geschlen siese sehe geschlen wie erheib, blieb er beit siegen, das misse ein Schwäcke hie ben zu gescher die Gerhard mit, was sich auf Erwin bestiegen nicht gelügendenen, da sie ihm sich gen die ein siede er ihr. Dur wollte, spaal die zu sie geschlen mit was sied auf Gron kanner bestieb, blieb er die sie sie sie geschlen die siede siede

Lante, wie wissen beide, was sie qualt. Es sit nur Erwin. Sie sit ein wunderbares Alabeten, voll heizer Leibenschaft. Taute, wie werden viel Krast braucken. Die nüchsten Tage und Vochen liegen vor mir wie ein Berg von Sorgen, den zu überichreiten die Krast unserer Fülze saft zu gering erscheint. Und doch muß es sein. Täglich sandte Gras Erdost Rachricht liber Erwin. Nachbem zehn Tage seil der ersten Depesche berstossen

Beingh to Bruiff de Michael

Inc

michigan ga ber Die

Te ein der bon gen

un nie bei die bie ihr get

10分別のおいのはのののののの

bri ger lib bel

nit Erwin.

d nite Erwin.

d nite Erwin.

d nite Erwin.

d Nösschen war in der Nähe, als Hidegard der Baronin Beschen har in der Nähe, als Hidegard der Baronin den Judiet des Schreidens mitteilke. Sie kand wie erhart, und dabei keinfiete ein undennisiges Feuer aus ihren dugen berans. Als die Baronis das Jammer verlassen batte, nm die nittigen Anordnungen sie Erwins Andunst nieder, unisagte ihre Kine duge siehend: "Lassen Baronin nieder, unisagte ihre Kine und sagte siehend: "Lassen Sie mich wieder zu nichten Eitern. Ich kann Baronin, lassen siehend wieder zu nichten Eitern. Ich kann von der die micht wieder zu hieden im Scholsen in Staron währen siehen die die Kine im Scholsen siehen Baroni, ich siehend wieder zu der der die kine Sie nicht ertragen, ich siehend währen.

Die Baronin zog das Mädden zu sich empor. Liebe voll lege sie den Arm um ste, fried ihr das Hage so von der spiem Etten zwick und sagte "Möschen, sasse von der spiem Etten zwick und sagte "Möschen, sasse die den urzischich das Schloß verläßt, so wird es ein Flüsern un neuer den Leuten geber, and den möckte ich von denktwischen. Auch den möckte ich der Leiten Karte einige Zeit; dann mill ich überlegen, kas wir um schnen. Baron Erwin ist nech ümmer sehr leiten Karte einige Zeit; dann mill ich überlegen, kas wir um schnen. Dassen Erwin ist nech ümmer sehr seiten Karte einige Zeit zu mill ich überlegen, kas wir um schnen eine Arten Karten Wöschen. Die die ich nech ich ich mill ich die seine Schall seine Teiten Böschen. Die die ich eine Seiten gebesein ben als ich seinen eine Seiten Karten und bergeihen Sich sie seinen konten konten schallt. Es breint — es breint in meinem Herzen so heite weit ich aus nicht dannen und den ich ich seine Seiten Ges in den nicht schre Baronin und baronin. Es breint Sich seine oft, ich weiß milt, was ich sie Etteren — um ihn. Es ist eine Herzen Seiten mat seine Möschen. Ich Konfen und Heiber. Die Seronin wenn man is unzufähigt ist eine oft, ich weiß milt, was ich sie Etwas sie der Währliche ist eine Seite war vollkänibg ernacht die sowich ich ist eine Geschen. Die Baronin machte die sein Justen ihn der Währendes in der Währlich diese Schall die keine Seite werden der erchreit der der keine Seite Seite Beies Städen. Die Baronin bemitsebet auf beile Vährendes in der Währlich beste Seite Seiten werden der erchreit der Seiten gesten war und den erchreit der Seiten gesten war der eine Seiten gesten der erchreit der Seiten gesten war der eine Seiten gesten war der eine Seiten seite Seit

Bur seigesetzen Stunde irai Graf Erbach mit Baron
Erwin ein. Totendieigund einildig war der junge Baron,
als er, auf des Grafen Arm gestügt, das Schlog betrau
ind in der großen Hake von den deiden Tamen eunplangen
murde. Kein Austul der Alage eutsclipfte diesen. Sie
kannten Erwin zu gut, um nicht zu wissen, daß sie ihn dadurch zur teristeren wirden.

Als Erwin sich wirden.

Sie derschaften wirden.
Binimer besand, der Graf
spress Auchand und seines Burschen überlassend, "Auf
igebete sich der Graf von ihm, ihn augendicklich der Färjorge Auchan und seines Burschen überlassend, "Auf
Biederschen, Baron i" sagte er. "Ich komme morgen
berüber."

"Auf Wiederschen, Graf!" entgegnete Erwin. "Bergeihen Sie, wenn ich jest weiter nichts jage."
Der Graf ließ sich bei Hidegard melden. "Nur einen
Alugenbild, Baronesthen," jagte er. "Ich habe Sie ja eine
Er hielt ihre hand und sah ihr in die Augen. "Was
ein Jhren ?" jagte er muruhig. "Ich iehe ein neues Leid
in Ihren Bügen geschrieben. Nimmt es denn fein Ende?"

ipunthing.

Es kommt für alle Menfchen eine Zeit, wo mehr fürchen, als vor dem, was man in der i nennen pflegt. 112.14

Bas bem einen recht ift

Er batte fich lauge um fie beworben, feit gestern waren fie öffentlich verlabt. Ihr Kepf ruste an seiner Schulter und fie flüserzen gattlich mit einander.
"Benn wir verbeiratet sind, Liebchen, sigte er. "bann wird es auf der ganzen Beit fein glüdlicheres Paar geben, als uns beibe."

preden."
"Bein, Georg."
"Und weum ich midde aus dem Cefchaft :
und Areger gehabt habe, bann wirft du recht fein?" "Rein, Georg." "Die wird ein unfreundliches Wort gwifden uns getrechfelt gut gegen mich

"An-a, Georg."
"And music ich du mich mich irdien und mich wieder in gute Caune bringen"
"Nig-a, Bedig aber hört mall"
"Ho-a, Bedig ab nicht auch ein bischen mas auf bich nehmen?"
"Bie meint de nicht ein bischen put gegen mich ien fönntelt, wenn etwas krunnu geht? Ich vin doch nicht allein dass da oder sicht du wiesleicht eine Bitegerin?"
"Besen zum Keipiel die Ködin, eine Etunde ehe die Gebie gum Thee Adele i"
"Benn Thee konte, plästich siene Bitegerin?"
"Ba, weist du, man nennt mich dach nichten, nicht?"
"Ja, weist du, man nennt mich immer Hapas Tocker, und bergessch darf, auf seinen die einem habet nicht ganz bergessch darf, auf seinen ehren Bediel seinen Bergessch das fichen siehen fich noch nicht ein einziges Mal gesanst.

"

Der Bierzelinte. rendenbor L

Det geseitete Dramatitet Ludwig Herreit, seinen wirstichen Pamen leider hinter den Bebenden weith, seinen wirstichen Pamen leider hinter diesen undurchdung lichen Pseudonym verderegen — war in helter Berzweit lung. Und er hatte dosst nicht mit einen, sondern Jogar anseitesen Seiselichaft zu Sait gesaben, um ihr sein eben vollendetes neues Schauspiel vorzulesen: den Die rettor des Hospischers, einige hervorragende Schauspiele und Schauspielern, das Utteil aller diese Schauspielern. Die keit gesaben, um ihr sein pieler und Schauspielern, das Utteil aller diese Kerion-lichgeiten über sein neues Vert war ihr ihn von böchster Bechentung, und es mußte ihn deshalb unendich die faran siegen, sie von vornherein in gute Laune und gemissiendige Schumung zu versehen. Sowiel Ludsich der horzurien, diese von doscher Keller sand in einem ebend gemissiendigen Getimmung zu versehen. Sowiel Ludsich der horzurien, diese Maltim Abei des verhrechen, den sowischen die den abeigsenkeit und die kentischen die ben abeigsen Gettim. Wie abeit den man det Leuten sowischen war ihren war ihren war det Ludsich wegen zu geben Theatervöllichen auf gute Laune höselsen zu seiner die bei gegen die bet erwartete Bierzehnte im letzen huch siehen die bet erwartete Bierzehnte im letzen huch siehen die bet erwartete Bierzehnte im letzen, duch siehen der horzusehn die deste mit mertlichen Zeichen beginnender Und keine die der die der Etam die kanten für der der den die der den die kanten für der der den die den